

14. November 2010

Sachorientiert, bürgernah und unabhängig

BBB nominiert Kandidaten und verabschiedet Wahlprogramm

Bruchköbel: „Heute haken wir die Meilensteine Kandidatenliste und Wahlprogramm erfolgreich ab. Viele Gespräche und gute Ideen führen zu einer hervorragenden Liste und einem überzeugenden Programm“, so der Vorsitzende des Bruchköbeler BürgerBundes (BBB) Joachim Rechholz zu Beginn der Mitgliederversammlung. Besonders herzlich wurde Jürgen Heim begrüßt. Er ist Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler im Kreistag und ehemaliger Rektor der Heinrich-Böll-Schule. Anschließend wurde Jürgen Heim einstimmig zum Leiter der Versammlung gewählt.

In seiner Ansprache spannte Joachim Rechholz einen Bogen von der Bundesebene bis zur Politik vor Ort. Unverändert zeichne sich die Bundesregierung durch Streit und ständigem Wechsel von Meinungen und Richtungen aus. Die Leistung der Bundesregierung sei unverändert katastrophal. Auch die Landesregierung in Hessen produziere eine negative Schlagzeile nach der Anderen. Dies werde sich natürlich auch bei der Kommunalwahl 2011 auswirken und die vom Parteienklüngel unabhängigen und am Gemeinwohl orientierten Freien Wählergemeinschaften stärken. „Politik soll Zukunft gestalten! Die Zukunft aus Sicht der bisher verantwortlichen Bruchköbeler CDU sah bzw. sieht so aus: Ja zur Biogasfabrik in Roßdorf, Ja zu einem desolaten Haushalt mit rund 8 Millionen Euro Defizit nur für 2010 und nein zur Zukunftsinvestition Schwimmbad.“ Bündnis90/Die Grünen würden ihrer Mitverantwortung im hauptamtlichen Magistrat gerade beim Haushalt und der U3-Betreuung nicht gerecht und bedienten vorwiegend nur das eigene Klientel, während die SPD vielen Ideen aus 30-jähriger Oppositionszeit nachhänge, die vielfach von der Zeit überholt wurden. „Demgegenüber hat sich der BBB als Sprachrohr der Bürger und ihrer aktuellen Anliegen bewährt“, stellte Joachim Rechholz einen entscheidenden Vorteil der unabhängigen Bürgerliste heraus.

Das hohe Interesse der Bürgerinnen und Bürger am BBB zeige sich insbesondere daran, dass immer wieder Menschen wegen ihrer Probleme mit der Magistratspolitik an den BBB heranträten, aber auch an den hohen und weiterhin deutlich ansteigenden Besucherzahlen des

Internetauftritts (www.bruchkoebeler-buergerbund.de). Beeindruckend sei auch die Arbeit im Stadtparlament. Dem BBB ist es gelungen, etliche seiner Anträge zu Mehrheiten zu führen und auch guten Anträgen anderer Fraktionen zu einer Mehrheit zu verhelfen. „Wir werden,“ so Fraktionsvorsitzender Alexander Rabold, „gute Initiativen und Anträge, die den Bürgern und der Stadt nutzen, stets unterstützen. Welche Partei den Antrag gestellt hat, ist uns egal.“ Der BBB sei bereit, mit allen Parteien zusammen zu arbeiten. Das habe er in den vergangenen Jahren deutlich bewiesen. Ebenso werde er die Defizite in der Magistratspolitik aufzeigen, damit eine Besserung erreicht werden könne. Im Ergebnis der Kommunalwahl müsse dann endlich wieder eine mit einer Mehrheit ausgestattete Koalition ein klares, nachhaltiges und vorausschauendes Zukunftskonzept für die Stadt erarbeiten und umsetzen, so Alexander Rabold. Hierbei müssten die Konsolidierung der Finanzen und die strukturelle Weiterentwicklung Bruchköbels auf der Grundlage des Leitbilds 2025 in Einklang gebracht werden. Der BBB sei bereit, für dieses Ziel mit allen demokratischen Kräften der Stadt zusammen zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen.

Die Politik des BBB richte sich an den christlichen Werten und den Leitpositionen „frei und sozial“ aus. Die Entscheidungen des BBB sind sachorientiert, bürgernah und unabhängig. Hiermit unterscheidet sich der BBB als Freie Wählergemeinschaft ganz klar von den anderen politischen Gruppierungen in Bruchköbel. Als besonders wichtige aktuelle Themen bezeichnete Joachim Rechholz, dass angesichts der desolaten Finanzen nicht die Zukunft Bruchköbels verspielt werden dürfe, zu der auch ein Schwimmbad und die Situation der Familien mit einer rechtzeitig und gut aufgestellten Kinderbetreuung auch für unter Dreijährige gehörten. Dies spiegelt sich natürlich auch im Wahlprogramm wieder.

Sehr erfreulich ist die Zusammensetzung der Kandidatenliste. Generationsübergreifend prägen politische Einsteiger und erfahrene Kommunalpolitiker aus Nieder- und Oberissigheim, Roßdorf und der Bruchköbeler Kernstadt das Bild und werden auch die Butterstädter Interessen berücksichtigen. Auffallend sei die hohe fachliche und wirtschaftliche Kompetenz sowie das Engagement vieler Kandidaten in Bruchköbeler Vereinen und Kirchen bzw. christlicher Gemeinschaften. So finden sich auf der Liste u.a. mehrere Vereinsvorsitzende und -vorstandsmitglieder. Angeführt wird die Liste, die 32 Kandidaten umfasst, von Joachim Rechholz, gefolgt von Alexander Rabold, Michael Roth, der stellv. Stadtverordnetenvorsteherin Gisela Klein und Harald Hormel. Auf den weiteren Plätzen folgen Christian Clauß, Dietmar Beilner, Stefanie Held, Franco Piscitello, Heinz Herold, Stefanie Zorbach, Siegfried Rutsch, Götz Barth, Werner Maus, Adrian Schwierz, Ralf Juhre, Rainer Ausborn, Hans Legorje, Ralf Kajnath, Claudia Stahl, Johannes Haas, Lothar Petrusch, Olaf Pölkemann, Jutta Mänche,

Manfred Jung, Wolfgang Mau, Waldemar Wolf, Martina Roth, Rolf Rook, Carmen Rechholz, Birgitt Hüttel und Markus Held

Die Kandidatenliste und das Wahlprogramm können in wenigen Tagen auf der BBB-Homepage eingesehen werden.

